



Beobachtungs- und Einschätzungsbogen für Kinder von 3,5 bis 6 Jahre

Toni Mayr, Christina Bauer und Martin Krause / Dezember 2010

Was ist KOMPIK?

KOMPIK ist ein Beobachtungs- und Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen. KOMPIK ermöglicht einen umfassenden Überblick über Kompetenzen und Interessen von Kindern im Alter zwischen dreieinhalb und sechs Jahren (d.h. bis zum sechsten Geburtstag).

Voraussetzungen

Sie sollten das einzuschätzende Kind gut, d.h. seit etwa sechs Monaten kennen. Die Einschätzung eines Kindes mit KOMPIK setzt eine umfassende und sorgfältige Beobachtung der verschiedenen Entwicklungsbereiche voraus.

Wie arbeite ich mit KOMPIK?

Machen Sie sich zuerst mit den Inhalten und dem Aufbau von KOMPIK vertraut. Gehen Sie bitte zunächst alle Entwicklungsbereiche und die jeweiligen Fragen in Ruhe durch. KOMPIK fragt vor allem nach Verhaltensweisen, die Kinder im Kita-Alltag von sich aus zeigen. Versuchen Sie deshalb bei der Beantwortung der Fragen möglichst nahe an konkreten und aktuellen Beobachtungen zu bleiben. Bei einzelnen Fragen ist es manchmal nötig, eine Situation gezielt herbeizuführen, um ein bestimmtes Verhalten beobachten zu können. Führen Sie die Situation dann möglichst mehrmals herbei – so können Sie Ihre Einschätzung auf mehrere Beobachtungen stützen.

Die Kompetenzen und Interessen einschätzen

Jede KOMPIK-Frage wird anhand einer fünfstufigen Skala beantwortet: Entweder ist die Häufigkeit („sehr selten/nie“ bis „sehr häufig“) oder die Ausprägung („trifft nicht zu“ bis „trifft völlig zu“) einzuschätzen. Diese verschiedenen Antwortvarianten sind entsprechend unterschiedlich mit Kreisen und Quadraten gekennzeichnet.

Manchmal zeigen Kinder ein Verhalten nur in ganz bestimmten Situationen. Solchen Unterschieden können Sie bei der Einschätzung auf der fünfstufigen Skala gerecht werden, indem Sie einen Durchschnitt bilden.

Verwendung der Ergebnisse

KOMPIK kann Grundlage sein für die pädagogische Planung, für den fachlichen Austausch im Team, für Elterngespräche und für die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen (z.B. Schule, Frühförderstelle).- Im Rahmen dieser Studie wird das Staatsinstitut für Frühpädagogik die Fragebögen auswerten, um einen repräsentativen Überblick über die Entwicklung von Kindergartenkindern in Deutschland abbilden zu können.

Allgemeine Angaben zum beobachteten Kind

1. Name des Kindes:.....

2. Geschlecht des Kindes:

☐ männlich ☐ weiblich

3. Alter des Kindes:

_____ Jahre _____ Monate

1 Motorische Kompetenzen

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

1.1 Grobmotorische Kompetenzen

Das Kind ...

A1	kann einen „Hampelmannsprung“ koordiniert ausführen	1	2	3	4	5
A2	landet beim Springen sicher auf beiden Beinen und behält das Gleichgewicht	1	2	3	4	5
A3	kann einen zugeworfenen Ball sicher fangen	1	2	3	4	5
A4	kann einen Ball sicher und gezielt werfen	1	2	3	4	5
A5	kann sich für längere Zeit mit beiden Armen an einem Klettergerüst (o.ä.) hängen lassen.	1	2	3	4	5
A6	kann Bewegungen auf ein Signal hin stoppen und wieder aufnehmen (z.B. bei "Stop and Go"-Spielen)	1	2	3	4	5
A7	kann sicher über einen Balken (o.ä.) balancieren	1	2	3	4	5

1.2 Feinmotorische Kompetenzen

Das Kind ...

A8	kann Verschlüsse an seiner Kleidung (Reißverschluss, Knöpfe, Schnürsenkel etc.) öffnen und schließen	1	2	3	4	5
A9	kann kleine Perlen auf eine Schnur auffädeln	1	2	3	4	5
A10	arbeitet bei Faltarbeiten exakt, legt z.B. die Kanten des Papiers genau aufeinander	1	2	3	4	5
A11	verwendet beim Zeichnen den Dreipunktgriff	①	②	③	④	⑤
A12	kann mit einem Stift eine Umrissform (z.B. Malvorlage) komplett ausfüllen und bleibt dabei innerhalb der Begrenzungslinien	1	2	3	4	5
A13	kann beim Zeichnen den Stift über längere Zeit unverkrampft führen	1	2	3	4	5
A14	kann einfache vorgegebene Figuren (z.B. Strichmännchen, Haus) exakt nachzeichnen	1	2	3	4	5
A15	kann komplexere vorgedruckte oder -gezeichnete Figuren (z.B. Tannenbaum) exakt ausschneiden	1	2	3	4	5

2 Soziale Kompetenzen

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

2.1 Kooperation

Das Kind ...

B1	führt ihm übertragene Aufgaben zuverlässig aus	① ② ③ ④ ⑤
B2	hält Regeln, Anweisungen und Absprachen ein	① ② ③ ④ ⑤
B3	fragt um Erlaubnis, wenn es etwas benutzen möchte, das jemand anderem gehört (z.B. das Spielzeug eines anderen Kindes)	① ② ③ ④ ⑤
B4	kann, wenn es notwendig ist, eigene Wünsche zurückstellen	1 2 3 4 5
B5	verhält sich in der Gruppe kooperativ gegenüber anderen Kindern	1 2 3 4 5
B6	arbeitet bei komplexen Aufgaben/Projekten gut mit anderen Kindern zusammen	1 2 3 4 5
B7	kann Dinge, die begehrt sind, mit anderen Kindern teilen (z.B. Spielsachen oder Süßigkeiten)	1 2 3 4 5

2.2 Selbstbehauptung

Das Kind ...

B8	kann sagen, wenn es etwas möchte oder einen Wunsch hat	1 2 3 4 5
B9	kann Dinge, die es mit anderen Kindern oder der Erzieherin ausgemacht hat, einfordern	1 2 3 4 5
B10	traut sich zu sagen, wenn es sich von der Erzieherin ungerecht behandelt fühlt	1 2 3 4 5
B11	kann sich mit angemessenen Mitteln wehren, wenn es von anderen Kindern körperlich oder verbal bedrängt wird	1 2 3 4 5
B12	sagt es, wenn es anderer Meinung ist als die anderen Kinder in der Gruppe oder ein Erwachsener, vertritt seine Meinung	1 2 3 4 5
B13	kann eine Grenze setzen, wenn etwas passiert, was es nicht mag (z.B. sagt es „Lass das“, „Hört auf“)	1 2 3 4 5
B14	traut sich, vor einer größeren Gruppe etwas vorzutragen (z.B. Erzählen, Singen, Vorführen)	1 2 3 4 5

3 Emotionale Kompetenzen

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

3.1 Sprachlicher Emotionsausdruck

Das Kind ...

C1	kann sprachlich ausdrücken, wie es sich fühlt	1	2	3	4	5
C2	äußert sich zu den Gefühlen anderer Kinder (z.B. sagt es „Anna ärgert sich“)	①	②	③	④	⑤
C3	kann Gründe für seine Gefühle benennen, z.B. wenn es gefragt wird	1	2	3	4	5
C4	kann mögliche Gründe für die Gefühle benennen, die ein anderes Kind zeigt	1	2	3	4	5
C5	kann Situationen und Gefühle stimmig zuordnen, z.B. etwas verlieren und traurig sein	1	2	3	4	5
C6	weiß, dass <u>verschiedene</u> Menschen in <u>derselben</u> Situation unterschiedliche Gefühle haben können	1	2	3	4	5

3.2 Emotionsregulation

Das Kind ...

C7	kann Ärger angemessen ausdrücken (es rastet z.B. nicht aus, wird körperlich aggressiv oder beleidigt andere)	1	2	3	4	5
C8	steigert sich in seine Wut hinein	①	②	③	④	⑤
C9	kommt über Enttäuschungen schnell hinweg (z.B. wenn es bei einem Spiel verloren hat)	1	2	3	4	5
C10	beruhigt sich schnell wieder, wenn es aufgeregt ist (z.B. nach einem Streit)	1	2	3	4	5
C11	kann sich selbst beruhigen, wenn es aufgeregt ist (z.B. nutzt es Rückzugsmöglichkeiten, sucht sich eine Beschäftigung oder sucht Trost bei der Erzieherin)	1	2	3	4	5

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

3.3 Empathie

Das Kind ...

C12	ist betroffen, wenn es einem anderen Kind wehgetan hat, reagiert schuldbewusst	1	2	3	4	5
C13	nimmt Rücksicht, wenn es der Erzieherin nicht gut geht	1	2	3	4	5
C14	fühlt mit, wenn ein anderes Kind traurig ist	1	2	3	4	5
C15	hilft von sich aus Kindern, die Hilfe brauchen	1	2	3	4	5
C16	tröstet ein anderes Kind, wenn es sieht, dass es ihm schlecht geht	1	2	3	4	5

4 Motivationale Kompetenzen

① = sehr selten / nie

② = selten

③ = manchmal

④ = häufig

⑤ = sehr häufig

1 = trifft nicht zu

2 = trifft wenig zu

3 = trifft teilweise zu

4 = trifft überwiegend zu

5 = trifft völlig zu

4.1 Exploration

Das Kind ...

D1	ist wissbegierig und interessiert sich für Neues	1	2	3	4	5
D2	hat Spaß daran, sich neue Betätigungsfelder oder Materialien zu erschließen	1	2	3	4	5
D3	geht selbständig vor, wenn es sich neue Bereiche erschließt	1	2	3	4	5
D4	ist nur schwer für neue Spiele und Aktivitäten zu begeistern	1	2	3	4	5
D5	traut sich Dinge zu, die (für dieses Kind) schwierig sind, die <u>nicht</u> sicher gelingen	1	2	3	4	5
D6	ist zuversichtlich, wenn es etwas anfängt	①	②	③	④	⑤

4.2 Aufgabenorientierung

Das Kind ...

D7	bringt Dinge zu Ende, die es angefangen hat	①	②	③	④	⑤
D8	arbeitet konzentriert an einer Sache und lässt sich kaum ablenken	①	②	③	④	⑤
D9	hält auch bei Dingen durch, an denen es gerade keinen Spaß hat	1	2	3	4	5
D10	lässt sich nicht entmutigen, wenn etwas nicht sofort klappt (z.B. bei Mal- oder Werkarbeiten)	1	2	3	4	5
D11	strengt sich an, wenn es bei einer Aufgabe auf Schwierigkeiten stößt	1	2	3	4	5
D12	arbeitet sorgfältig und genau	①	②	③	④	⑤
D13	setzt sich realistische Ziele (z.B. bei sportlichen Aktivitäten) und kann seine Fähigkeiten richtig einschätzen	1	2	3	4	5
D14	bearbeitet von der Erzieherin vorgegebene Aufgaben selbständig	1	2	3	4	5

5 Sprache und frühe Literacy

① = sehr selten / nie

② = selten

③ = manchmal

④ = häufig

⑤ = sehr häufig

1 = trifft nicht zu

2 = trifft wenig zu

3 = trifft teilweise zu

4 = trifft überwiegend zu

5 = trifft völlig zu

5.1 Grammatik

Das Kind ...

E1	bildet bei ihm vertrauten Wörtern die Mehrzahl richtig (z.B. Tische, Autos, Blumen)	① ② ③ ④ ⑤
E2	bildet den Wen-Fall (Akkusativ) richtig, z.B. „den Freund“, „die Mauer“, „das Spielzeug“	① ② ③ ④ ⑤
E3	bildet den Wem-Fall (Dativ) richtig, z.B. „dem Vater“, „der Schwester“, „dem Mädchen“	① ② ③ ④ ⑤
E4	beugt Verben richtig (z.B. ich gehe, du gehst)	① ② ③ ④ ⑤
E5	bildet bei Verben den Konjunktiv richtig (z.B. „wenn ich zaubern könnte“, „ich wäre die Prinzessin“)	① ② ③ ④ ⑤

5.2 Sprechen und Verstehen

Das Kind ...

E6	führt einfache Aufträge korrekt aus, die es nur sprachlich verstehen kann (nicht aus dem Zusammenhang/aus der Situation heraus), z.B. hol bitte deine Jacke	① ② ③ ④ ⑤
E7	führt mehrschrittige Aufträge korrekt aus, die es nur sprachlich verstehen kann (nicht aus dem Zusammenhang/aus der Situation heraus), z.B. hol bitte die Milch aus dem Kühlschrank und ein Glas aus dem Regal	① ② ③ ④ ⑤
E8	antwortet auf Fragen inhaltlich angemessen	① ② ③ ④ ⑤
E9	beteiligt sich aktiv an Gruppengesprächen und Diskussionen	① ② ③ ④ ⑤
E10	erzählt gern Geschichten und Erlebnisse	1 2 3 4 5

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

5.3 Frühe Literacy

Das Kind ...

E11	erkennt/entdeckt Buchstaben in der Umwelt, z.B. auf Straßenschild, Plakat	① ② ③ ④ ⑤
E12	erkennt/entdeckt Wörter in der Umwelt, z.B. auf Straßenschild, Plakat (z.B. seinen Namen)	① ② ③ ④ ⑤
E13	hat Freude am Als-ob-Schreiben oder am tatsächlichen Schreiben	1 2 3 4 5
E14	schreibt Buchstaben	① ② ③ ④ ⑤
E15	schreibt außer dem eigenen Namen auch noch andere Wörter	① ② ③ ④ ⑤

6 Mathematische Kompetenzen

① = sehr selten / nie	1 = trifft nicht zu
② = selten	2 = trifft wenig zu
③ = manchmal	3 = trifft teilweise zu
④ = häufig	4 = trifft überwiegend zu
⑤ = sehr häufig	5 = trifft völlig zu

6.1 Sortieren und Klassifizieren

Das Kind ...

F1	kann im Spiel oder beim Aufräumen zusammengehörende Objekte zusammenführen (z.B. alle Vierbeiner, alle Vögel)	1	2	3	4	5
F2	kann Gegenstände nach <u>einem</u> bestimmten Merkmal sortieren (z.B. Perlen nach Farbe <u>oder</u> Größe)	1	2	3	4	5
F3	kann Gegenstände nach <u>zwei</u> verschiedenen Merkmalen sortieren (z.B. Perlen gleichzeitig nach Farbe <u>und</u> Größe)	1	2	3	4	5
F4	kann Ober- und Unterklassen unterscheiden und benennen, weiß z.B., dass sowohl Hunde als auch Katzen <i>Tiere</i> sind)	1	2	3	4	5

6.2 Ordnen und Formenkenntnis

Das Kind ...

F5	kann eine einfache vorgelegte Reihe (z.B. Quadrat, Kreis, Dreieck, Quadrat, Kreis, ...) richtig fortsetzen	1	2	3	4	5
F6	kann ca. 10 Gegenstände (z.B. Stöcke oder Stifte) nach ihrer Länge ordnen	1	2	3	4	5
F7	kann einfache geometrische Formen (Kreis, Quadrat, Dreieck) mit Spielsteinen (o.ä.) nachlegen	1	2	3	4	5
F8	kann komplexere geometrische Formen (z.B. Raute, Oval) mit Spielsteinen (o.ä.) nachlegen	1	2	3	4	5

6.3 Zählen und Zahlenwissen

Das Kind ...

F9	versteht, dass mit Zahlen eine bestimmte Anzahl oder Menge ausgedrückt werden kann (z.B. es können nur fünf Kinder mit-spielen)	1	2	3	4	5
F10	weiß, dass mit Zahlen eine Rangfolge ausgedrückt werden kann (z.B. dass ein Kind ein Spielzeug als erstes, zweites, drittes usw. benutzen darf)	1	2	3	4	5
F11	weiß, welche von zwei einstelligen Zahlen (z.B. 5 und 7) größer ist	1	2	3	4	5
F12	kann aus einer größeren Menge von Gegenständen (z.B. Mur-meln) ca. 7 Stück richtig abzählen (z.B. in einer Spielsituation)	1	2	3	4	5

① = sehr selten / nie	1 = trifft nicht zu
② = selten	2 = trifft wenig zu
③ = manchmal	3 = trifft teilweise zu
④ = häufig	4 = trifft überwiegend zu
⑤ = sehr häufig	5 = trifft völlig zu

6.4 Rechnen

Das Kind ...

F13	kann bis zu 10 Objekte zusammenfassen und ihre Gesamtanzahl bestimmen (z.B. 4 Kekse, zu denen 3 dazukommen, sind 7 Kekse)	1 2 3 4 5
F14	kann bis zu 20 Objekte zusammenfassen und ihre Gesamtanzahl bestimmen (z.B. 8 Kekse, zu denen 11 dazukommen, sind 19 Kekse)	1 2 3 4 5
F15	kann Additionen, die als formale Rechenaufgaben (<u>ohne</u> bildliche Beispiele) gestellt werden, im Zahlenraum bis 10 richtig lösen (z.B. „Was ist $3 + 4$?“)	1 2 3 4 5
F16	kann Additionen die als formale Rechenaufgaben (<u>ohne</u> bildliche Beispiele) gestellt werden, im Zahlenraum bis 20 richtig lösen (z.B. „Was ist $12 + 7$?“)	1 2 3 4 5

7 Naturwissenschaftliche Kompetenzen und Interessen

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

7.1 Naturwissenschaftliches Grundverständnis und Denken

Das Kind ...

G1	kann Beobachtungen in der Natur (z.B. Wetterphänomene, Veränderungen in den Jahreszeiten) genau beschreiben	1	2	3	4	5
G2	äußert Fragen/Vermutungen über die Ursachen von Vorgängen, die es in der Natur oder bei Experimenten beobachtet (z.B. "Warum wachsen Pflanzen?")	①	②	③	④	⑤
G3	geht bei Versuchen/Aufgaben gezielt vor, passt Lösungsversuche nach und nach an	1	2	3	4	5
G4	überlegt bei Aufgaben, hat unterschiedliche Lösungsideen	1	2	3	4	5
G5	kennt Eigenschaften des Bodens (z.B. brauchen ihn die Pflanzen zum Wachsen, es gibt verschiedene Bodenarten wie Sandboden, Waldboden)	1	2	3	4	5
G6	kennt Stoffe, die sich in Wasser lösen (z.B. Zucker, Salz, Brause) und andere, die sich nicht in Wasser lösen (Stein, Alufolie, Plastikfolie)	1	2	3	4	5
G7	hat ein Verständnis davon, dass Stoffe nicht einfach verschwunden sind, wenn sie nicht mehr sichtbar sind	1	2	3	4	5
G8	hat eine Vorstellung von Luft und ihren Eigenschaften (z.B. Luft kann Dinge bewegen, Menschen und Tiere brauchen Luft zum Atmen)	1	2	3	4	5
G9	hat ein Grundverständnis von Verbrennung/Feuer (weiß z.B., dass eine Kerze Luft braucht, um zu brennen)	1	2	3	4	5

7.2 Forschen und Experimentieren

Das Kind ...

G10	beteiligt sich gerne an naturwissenschaftlichen Versuchen	1	2	3	4	5
G11	erkundet Naturmaterialien, sammelt, vergleicht oder untersucht z.B. Steine, Erde, Laub, Zweige, Kastanien	①	②	③	④	⑤
G12	experimentiert mit dem Schwimmen/Sinken von Gegenständen	①	②	③	④	⑤
G13	experimentiert mit dem Fallen/Fliegen von Gegenständen	①	②	③	④	⑤
G14	beschäftigt sich mit dem Wiegen und Messen von Gegenständen	①	②	③	④	⑤

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

7.3 Bauen und Konstruieren

Das Kind ...

G15	interessiert sich für technische Zusammenhänge (z.B. den Aufbau und die Funktion technischer Geräte)	1	2	3	4	5
G16	hat Spaß am Bauen und Konstruieren	1	2	3	4	5
G17	probiert beim Bauen mit Stabilität und Schwerkraft, z.B. was muss ich machen, damit ein Turm hält	①	②	③	④	⑤
G18	nimmt Gegenstände/Geräte sorgfältig auseinander, um sie sich genauer anzusehen	1	2	3	4	5

8 Gestalterische Kompetenzen und Interessen

① = sehr selten / nie

② = selten

③ = manchmal

④ = häufig

⑤ = sehr häufig

1 = trifft nicht zu

2 = trifft wenig zu

3 = trifft teilweise zu

4 = trifft überwiegend zu

5 = trifft völlig zu

8.1 Freude am Gestalten

Das Kind ...

H1	hat sichtlich Freude am Malen und Zeichnen	1	2	3	4	5
H2	arbeitet gerne mit Ton, Knete, Plastilin oder anderen plastischen Materialien	1	2	3	4	5
H3	führt gerne Klebearbeiten aus (z.B. mit Papier, Stoff, Naturmaterialien)	1	2	3	4	5

8.2 Interesse an Kunstwerken

Das Kind ...

H4	zeigt durch genaues Hinschauen und Nachfragen Interesse an Werken bildender Kunst	①	②	③	④	⑤
H5	greift nach einer Bildbetrachtung (z.B. im Museum) Einzelheiten des Bildes in seinen Werken auf	①	②	③	④	⑤
H6	hat zu Kunstwerken eine klare Meinung (sagt z.B., ob es ihm gefällt oder nicht)	1	2	3	4	5

8.3 Gestalterische Kompetenzen

Das Kind ...

H7	befindet sich in der „Kritzelfase“ und zeichnet noch keine erkennbaren Objekte	1	2	3	4	5
H8	zeichnet „Kopffüßler“, wenn es Menschen darstellt	①	②	③	④	⑤
H9	zeichnet Menschen, bei denen einzelne Körperteile und Gliedmaßen klar unterscheidbar sind (z.B. einzelne Finger)	1	2	3	4	5
H10	zeichnet Menschen und Tiere, die Binnengliederungen aufweisen	1	2	3	4	5
H11	gibt seinen Bildern eine klare räumliche Aufteilung (z.B. „Streifenbild“ mit Himmel oben und Erde unten)	①	②	③	④	⑤
H12	malt oder zeichnet differenzierte Bilder mit vielen Details	1	2	3	4	5
H13	malt oder zeichnet in seinen Bildern zusammenhängende Szenen (z.B. Schneeballschlacht, Sportfest, Ferienreise)	1	2	3	4	5
H14	kann in seinen Werken Objekte realistisch wiedergeben	1	2	3	4	5

9 Musikalische Kompetenzen und Interessen

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

9.1 Musikalische Interessen

Das Kind ...

J1	hört gerne Musik	1	2	3	4	5
J2	tanzt spontan zur Musik	①	②	③	④	⑤
J3	beschäftigt sich gerne mit Musikinstrumenten (z.B. Trommel, Xylophon)	1	2	3	4	5
J4	imitiert Musiker oder Sänger	①	②	③	④	⑤
J5	nimmt gerne an musikbezogenen Gruppenaktivitäten teil	1	2	3	4	5
J6	experimentiert mit Klängen, Melodien und Rhythmen	①	②	③	④	⑤
J7	beschäftigt sich lange und ausdauernd mit Musik	1	2	3	4	5

9.2 Musikalische Kompetenzen

Das Kind ...

J8	kann Instrumente am Klang erkennen	1	2	3	4	5
J9	kann feine Unterschiede in Klängen, Melodien und Rhythmen wahrnehmen	1	2	3	4	5
J10	kann beurteilen, ob ein Musikstück eher traurig oder eher heiter klingt (z.B. aufgrund von Tempo, Melodie, Rhythmus, Harmonien)	1	2	3	4	5
J11	kann auf einer Trommel (o.ä.) einen gleichmäßigen Rhythmus schlagen	1	2	3	4	5
J12	kann einen kurzen und <u>einfachen</u> vorgegebenen Rhythmus sicher nachklatschen	1	2	3	4	5
J13	kann auch längere und schwierigere Rhythmen (z.B. mit unregelmäßigen Takten oder Synkopen) sicher nachklatschen	1	2	3	4	5
J14	kann eine einfache Melodie sauber nachsingen	1	2	3	4	5
J15	kann beim gemeinsamen Singen seinen Gesang auf die anderen Kinder abstimmen (z.B. Lautstärke, Tonhöhe)	1	2	3	4	5

10 Gesundheitsbezogene Kompetenzen und Interessen

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| ① = sehr selten / nie | 1 = trifft nicht zu |
| ② = selten | 2 = trifft wenig zu |
| ③ = manchmal | 3 = trifft teilweise zu |
| ④ = häufig | 4 = trifft überwiegend zu |
| ⑤ = sehr häufig | 5 = trifft völlig zu |

10.1 Gesundheitswissen und –verhalten

Das Kind ...

K1	kennt sich aus, welche Lebensmittel gesund sind (z.B. Obst, Gemüse, Vollkornprodukte, Milchprodukte)	1 2 3 4 5
K2	weiß, dass man von bestimmten Nahrungsmitteln (z.B. Süßigkeiten, Cola, Fast Food) nicht zuviel essen sollte	1 2 3 4 5
K3	interessiert sich für die Herstellung und Zubereitung von Lebensmitteln	1 2 3 4 5
K4	achtet bei Aktivitäten in der Einrichtung von sich aus auf die richtige Kleidung (je nach Wetter und Aktivität)	① ② ③ ④ ⑤
K5	achtet von sich aus auf Sonnenschutz (z.B. setzt sich einen Hut auf, geht in den Schatten)	① ② ③ ④ ⑤
K6	hält Sicherheitsregeln ein (z.B. im Umgang mit Kerzen, scharfen Gegenständen)	① ② ③ ④ ⑤
K7	interessiert sich für innere Organe und ihre Funktion (z.B. Atmung, Verdauung)	1 2 3 4 5

10.2 Selbständige Hygiene

Das Kind ...

K8	geht selbständig und rechtzeitig zur Toilette	① ② ③ ④ ⑤
K9	macht sich selbständig sauber/wäscht sich die Hände (z.B. wenn es sich schmutzig gemacht hat oder nach dem Toilettengang)	① ② ③ ④ ⑤
K10	putzt sich selbständig die Nase	① ② ③ ④ ⑤

11 Wohlbefinden und soziale Beziehungen

① = sehr selten / nie

② = selten

③ = manchmal

④ = häufig

⑤ = sehr häufig

1 = trifft nicht zu

2 = trifft wenig zu

3 = trifft teilweise zu

4 = trifft überwiegend zu

5 = trifft völlig zu

11.1 Psychisches Wohlbefinden

Das Kind ...

L1	wirkt sorglos und unbeschwert	① ② ③ ④ ⑤
L2	kann sich auf Späße einlassen	1 2 3 4 5
L3	spricht positiv von sich selbst, z.B. „Das kann ich gut.“	① ② ③ ④ ⑤
L4	kann sich über Lob oder Komplimente freuen	1 2 3 4 5
L5	lacht, ist fröhlich und gut gelaunt	① ② ③ ④ ⑤
L6	ist stolz, wenn es eine Aufgabe geschafft hat	① ② ③ ④ ⑤
L7	wirkt ausgeglichen und entspannt	① ② ③ ④ ⑤

11.2 Soziale Beziehungen

Das Kind ...

L8	spielt mit vielen verschiedenen Kindern (es ist nicht auf einzelne Kinder festgelegt)	1 2 3 4 5
L9	ist bei anderen Kindern als Spielpartner gefragt	1 2 3 4 5
L10	hat engere Freundschaften mit anderen Kindern	1 2 3 4 5
L11	ist für andere Kinder wichtig, hat Einfluss in der Gruppe	1 2 3 4 5

Impressum

Der Beobachtungs- und Einschätzungsbogen KOMPIK wurde im Rahmen des Projektes KECK: Kommunale Entwicklung – Chancen für Kinder“ der Bertelsmann Stiftung in Kooperation mit dem Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) in München erarbeitet.

Projektleitung

Beate Irskens
Senior Project Manager
Programm Wirksame Bildungsinvestitionen

Telefon: +49 5241 81-81127
Fax: +49 5241 81-681127
Mobile: +49 173 5239932
beate.irskens@bertelsmann-stiftung.de

Mitglieder der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe am IFP

Toni Mayr (wissenschaftliche Leitung)
Dr. Christina Bauer
Martin Krause

© Gütersloh 2010

www.bertelsmann-stiftung.de
www.keck-atlas.de
www.wirksame-bildungsinvestitionen.de

Kontakt

Beate Irskens

Telefon: +49 5241 81-81127

Fax: +49 5241 81-681127

beate.irskens@bertelsmann-stiftung.de

www.bertelsmann-stiftung.de

www.keck-atlas.de